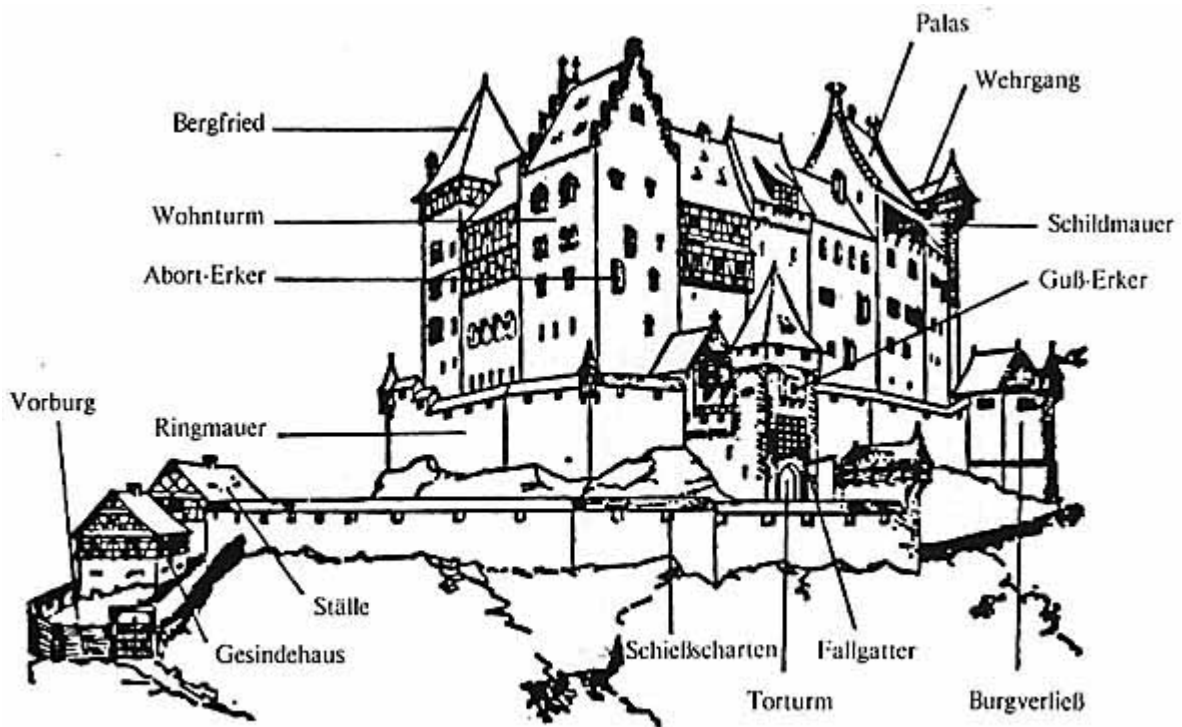


Wissenswertes über Burgen



Rekonstruktion der Schauenburg nach Bodo Ehardt (1901).

ABORT- ERKER – werden von Laien oft für Guß-Erker oder Pechnasen (siehe dort) gehalten, die man jedoch unschwer an ihrer strategisch günstigeren Lage (über einer Tür oder einem Tor) erkennt.

BERGFRIED – Hauptturm der Burg, höchster und festester Bau, steht meist an der gefährdesten Stelle und dient als letzte Zuflucht.

FALLGATTER – an Ketten über dem Burgtor aufgehängter, in seitlichen Schienen laufender Balkenrost mit Eisenspitzen zur schnellen Absperrung des Burgtores.

GUSS-ERKER oder Pechnase – Erker ohne Boden oder mit senkrechtem Schacht an Tor. Turm und Mauer zum Herabgießen von heißem Wasser, Öl oder Teer auf den Feind.

PALAS – Herrenhaus der Burg. Zumindest zweistöckig und immer am prächtigsten ausgebaut. Im Keller Vorratsräume, Küche und gelegentlich Stallungen, im Obergeschoß der große Festsaal.

RINGMAUER – 1,5 - 2 m starke Mauer aus Bruchsteinmauerwerk, die die Burganlage umschließt.

SCHILDMAUER – besonders hohe und feste Mauer, oft zwischen zwei Türmen, dient zur Deckung der besonders gefährdeten Angriffsseite.

TOR – meist in einem starken Torturm durch Zugbrücke und Fallgitter gesichert, aus Eichenbohlen gefertigt und mit Blechplatten beschlagen. Im Tor das Mannsloch, ein kleines Schlupförtlein.

VORBURG – Wirtschaftsteil der Burg mit Werkstätten, Stallungen, Scheuern und Wohnungen für das Gesinde. Meist als Prellbock vor die Burg gesetzt.

WOHNTURM – mehrstöckiges Gebäude, innerhalb der Burganlage mit Wirtschafts- und Wohnräumen.

WEHRGANG – Holzaufbau auf den Mauern zur Aufnahme und Abdeckung der Verteidiger.